

Vom geschundenen Ackergaul zum edlen Reitpferd -Teil 2- Aufroth: Vom Bauernhof zum Reitinstitut

Anfang des 20. Jh. bewirtschafteten Josef und Kreszenz Stelzl das Anwesen Aufroth Nr. 12 (heute Münsterer Str. 13). Sie bekamen elf Kinder, von denen drei in den ersten Monaten verstarben. Als Kreszenz mit nur 36 Jahren starb, übernahm die älteste Tochter die Mutterrolle. Sohn Heinrich wurde Schneider, Otto arbeitete als erster Knecht auf dem elterlichen Hof, Friedrich war Maurer, und Josef wanderte als Zimmerer noch vor dem Krieg nach Amerika aus. 1938 erhielt der jüngste Sohn, Wilhelm (*1913), den Hof überschrieben.

1942 wurden Wilhelm und sein Bruder Friedrich zum Kriegsdienst eingezogen, doch sie kehrten nie von der Russlandfront zurück. Ende 1943 musste auch Bruder Otto, der auf dem rechten Auge schielte, einrücken. Er überlebte den Krieg und kämpfte sich fünf Monate lang zu Fuß von der Krim bis in die Heimat durch. Wilhelm galt lange als vermisst, und erst Jahre später wurde er offiziell für tot erklärt. In dieser Zeit bewirtschafteten Otto und seine Frau Maria den Hof acht Jahre lang für ihn. Als Wilhelm 1955 schließlich für tot erklärt wurde, konnten sich die Geschwister nicht über das Erbe einigen. Ein Makler wurde beauftragt, den Hof zu verkaufen.

Besitzerwechsel

So erwarb 1956 Familie Hermanns aus der Nähe von Bonn für ihren 37-jährigen Sohn Josef das Anwesen Aufroth Nr. 12. Die Stelzl-Geschwister erhielten ihren Anteil und Otto und Maria zogen mit ihren beiden Kindern in das Austragshaus Nr. 12 ½ (heute Münsterer Str. 15).



um 1950, der Stelzl-Hof, Aufroth Nr. 12

Josef (Jupp) Hermanns (*1925/†2002) zog daraufhin vom Rheinland auf die Hofstelle, die mit Rindern, zwei Ochsen und zwei Arbeitspferden betrieben wurde.

Entstehung des Reitclubs Straubing¹

Da in allen umliegenden größeren Städten Reitvereine gegründet worden waren, hatte sich auch in Straubing ein kleiner Kreis von Reitinteressenten zusammengefunden und Christine Arendt (*1920/†2013) aus Regensburg erteilte mit ihrem Pferd auf einer umzäunten Weide bei der Rennbahn Reitunterricht. Das Tagblatt berichtete, dass sich in nur zwei Wochen die Aktivität der Reitinteressenten in der Stadt so herumgesprochen hatte, sodass die Reitlehrerin Arendt gezwungen war, dort sechs Pferde einzustellen. Noch im selben Jahr, 1957, wurde der Reitclub Straubing mit 14 Mitgliedern gegründet.

Um auch Unterricht im Winter zu ermöglichen, stellte Jupp Hermanns dem neu gegründeten Reitclub seine Stallungen in Aufroth zur Verfügung und Christine Arendt brachte ihre zwei Pferde auf den Hof.

Scheune wurde zur Reithalle

Die Scheune wurde zu einer Reithalle mit Tribüne umgebaut, damit Arendt dort Reitunterricht erteilen konnte. Dann kamen auch schon die ersten Reiter, die meisten aus Straubing. Gelegentlich gab auch Hans Lingauer aus Oberzeitldorn Reitunterricht.

Hermanns verkaufte dann seine Rinder und erwarb drei Reitpferde. Für die zwei Ochsen und die beiden Arbeitspferde kaufte er einen Traktor und einen Anhänger mit Gummibereifung. Der vormalige Rinderstall wurde durch stabile Holztrennwände mit jeweils fünf Pferdeständen links und rechts umgebaut.

Er gestaltete sein Wohnzimmer zu einem Reiterstüberl um und ließ dafür drei große Tische sowie dazu passende Bänke und Stühle anfertigen. Der Reitclub Straubing blieb somit in Aufroth und war dann auch einer der ersten Reitvereine in Niederbayern, der Jugendarbeit leisteten.

¹ seit 1965 eingetragener Verein (e.V.) Amtsgericht Straubing VR13
• Dachorganisation ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
• 1950 Gründung Reit- und Fahrverein Straubing und Umgebung e.V. (Sitz Oberpiebing)
• 1958 Gründung Reit- und Fahrverein Bogen e.V. (Sitz Mitterfels)
• 1959 Gründung Reiterverein Straubing e.V. (Sitz Oberzeitldorn)



Die ersten Stallungen mit Mitgliedern des Straubinger Reitclubs

Reitinstitut Arendt

Frau Arendt zog nach Aufroth. Ein Telefon wurde installiert und im Fernsprechbuch von 1959 war unter Kirchroth der Eintrag „Arendt, Reitinstitut, Aufroth 293“ verzeichnet.

Wohlhabende Leute aus Straubing und der Umgebung kauften Pferde, die sie dort unterstellten. Arendt gab Reitunterricht in der zur Reithalle umgebauten Scheune, während Hermanns Springunterricht gab. Die ersten Hindernisse baute Hermanns selbst.

Zweiter Reitstall

Der Platzbedarf wuchs so rasch, dass 1958 ein zweiter Stall für etwa 20 Pferde entstand. Damit konnte die Kapazität auf insgesamt 30 Pferde erweitert werden. Besonders Kinder und Jugendliche waren begeistert.

Nachmittags von 15 bis 16 Uhr ritten meist etwa 10 Kinder in einer Gruppe, während Erwachsene abends Unterricht nahmen. Im Reiterstüberl, wo es einen Plattenspieler gab, wurde noch etwas getrunken und manchmal gefeiert.

Reitplatz und erstes Turnier

Ein Reitplatz mit Hindernissen wie Wassergräben und Mauern wurde angelegt, mit Birken eingefasst und eingezäunt.

1960 fand das erste Turnier (Reiterfest) statt. Zwei Wochen lang fanden täglich Probereiten und -springen statt. Ein Bierzelt, ein Eisstand und ein Grill im Freien wurden aufgebaut. Am Samstag und Sonntag reisten Pferde aus nah und fern - teils in Pferdetransportern, teils in Viehanhängern und Autos an, die oft nur Platz für zwei Pferde boten.

Alle Teilnehmer mussten sich an der Meldestelle einschreiben, und jedes Pferd erhielt eine Startnummer am Halfter. Es kamen Busse angerollt, und sowohl Einheimische als auch Fremde kamen zum Zuschauen. Aus Lautsprechern wurden die Ergebnisse der Reiter verkündet, und schon am Montag



Reitunterricht in der zur Reithalle umgebauten Scheune



Tribüne in der zur Reithalle umgebauten Scheune

berichtete das Straubinger Tagblatt. Die erfolgreichen Reiter nahmen an weiteren Turnieren teil und brachten Pokale mit nach Hause.

Jugendarbeit

1964 gewann der Reitclub Straubing erstmals die sogenannte Jugendstandarte im Wettkampf mit Mannschaftswertung. Später brachten die jungen Reiter diese Trophäe noch sechs weitere Male nach Hause.

1971 kamen viele Ferienkinder aus nah und fern und blieben ein bis zwei Wochen. Dann kamen wieder andere für zwei Wochen. Arendt gab vormittags und nachmittags Reitstunden, während Hermanns abends einen Springkurs mit kleinen Hindernissen hielt – im Frühjahr und Sommer auch mit großen Hindernissen.

Reithalle Münsterer Str. 11

1972 baute Hermanns am nördlichen Grundstück daneben eine Reithalle mit den Maßen 20 x 40 m und dazu einen Außenreitplatz mit 40 x 60 m. Diese Halle samt Reitplatz verkaufte Hermanns ein paar Jahre später an den Reitclub Straubing.

Seitdem war noch mehr los: Im Sommer fand immer ein großes Turnier im Freien statt, im Winter ein Hallenturnier. Autos reisten von nah und fern, mit und ohne Pferdeanhänger. Ein paar Jahre später erwarb der Straubinger Reitclub das Gelände an der Münsterer Straße 11 mit Halle und Reitplatz.



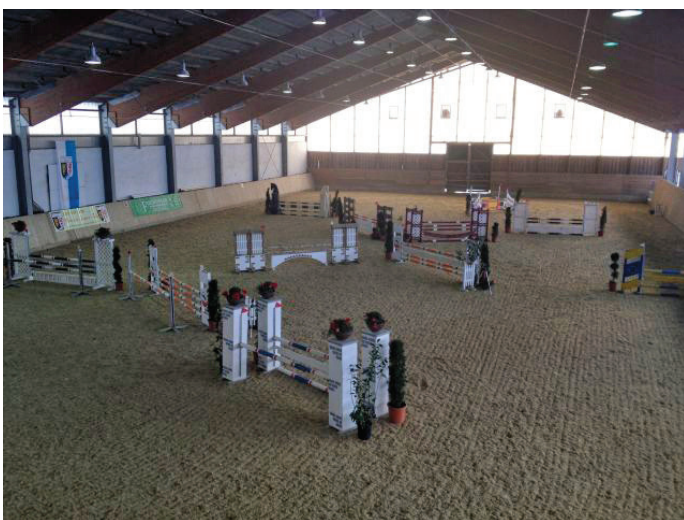
um 1980 Münsterer Straße 11 Luft Bild Vertrieb Schöppl



um 1983

Pferdestall und große Reithalle Münsterer Str. 17

1982 wurden 35 Pferde gehalten und es wurde wieder eine Stallung gebaut. Ab 1983 folgte der nächste Bau: ein Wohnhaus mit einer Reithalle und Tribüne sowie einer weiteren Pferdestallung. Hermanns errichtete die große Halle (30 x 60 m) an der Münsterer Str. 17. Nebenan entstand ein Reiterstüberl mit Tribüne, so dass man direkt in die Halle schauen konnte. Nun konnten bis zu 50 Pferde auf dem Hof untergebracht werden. Er zog in die Wohnung daneben.



Große Reithalle Münsterer Straße 17

Bei der Einweihung der Halle im Jahr 1987 fand gleichzeitig ein Turnier der Springreiter statt. Nun gab es einen Turnierplatz, ein Dressurviereck und zwei Hallen, was das ganze Jahr über Lehrgänge und Turniere für Springen und Dressurreiten ermöglichte. Im Laufe der Jahre fanden unzählige Turniere und Jubiläumsturniere sowie Fuchsjagen des Reitclubs Straubing statt.

Pferdesportverband Niederbayern-Oberpfalz¹

Als Jupp Hermanns 2002 im Alter von 77 Jahren verstarb, vermachte er die Anlage dem Pferdesportverband Niederbayern-Oberpfalz, der im Jahr darauf seine Geschäftsstelle von Landshut nach Aufroth in die Münsterer Str. 17 verlegte.



Auf der Reitanlage des Verbands befinden sich drei Stallungen mit rund 40 Boxen sowie eine Reithalle, die für Lehrgänge, Reitunterricht und Einsteller zur Verfügung steht. Des Weiteren gibt es Sandpaddock und Weideflächen für die Pensionspferde sowie einen Rasenplatz für Pferdeleistungsschauen.

Gedenkstein mit Inschrift: Regional-Leistungszentrum „Jupp Hermanns“ Pferdesportverband Niederbayern-Oberpfalz e.V. 2002

Auf der Reitanlage des Verbands befinden sich drei Stallungen mit rund 40 Boxen sowie eine Reithalle, die für Lehrgänge, Reitunterricht und Einsteller zur Verfügung steht. Des Weiteren gibt es Sandpaddock und Weideflächen für die Pensionspferde sowie einen Rasenplatz für Pferdeleistungsschauen.

Heute gehört dem Pferdesportverband eine Fläche von über 11 ha und der Reitclub Straubing e.V. ist Eigentümer der Münsterer Straße 11.

Quelle

- Stelzl Maria: *Wie aus einem Bauernhof eine Reiterschule wurde.* um 1989
- Privatarchiv Familie Stelzl
- Privatarchiv Elke Jaeger-Bovenschen



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2024, EuroGeographics

Petra Luttner ■

¹ 1956 „Verband der Reit- und Fahrvereine Bayern-Süd“ Gründungsversammlung in Karpfham. 1957 Umbenennung in „Verband der Reit- und Fahrvereine Niederbayern-Oberpfalz e.V.“, Seit 1999 Regionalverband „Pferdesportverband Niederbayern-Oberpfalz“.